

1881.	1 ♀ adlt. aus Salvores.	1880.	18. <i>Alcedo ispida</i> , Linné.
26. April;	♂ adlt. aus Salvores.	24. September.	1 ♂ aus den Salinen von Sicciolo.
2. Mai;	♂ juv. ebenda.	1881.	
17. August.		10. November.	S. Bortolo bei Pirano.
	16. <i>Coracias garrulla</i>, Linné.		
1879.	1 ♂ aus Salvores.	1879.	19. <i>Upupa epops</i>, Linné.
19. August.		15. August.	1 ♂ aus Salvores.
1880.	1 Schaar in Castelvenero.	1880.	
11. Mai.		31. März; 2., 5. April; 26.	Mehrere in Salvores und in den Umge-
	17. <i>Merops apiaster</i>, Linné.	28. August; 1. September;	bungen von Pirano.
1879.	Mehrere in Salvores.	1881.	
3., 23. Mai.		1. April;	1 Nestjunges aus Momiano.
1880.	1 Schaar in Salvores und in Cedola.	1. Juli.	
14. Mai; 2. August.		20. <i>Caprimulgus europæus</i>, Linné.	
1881.	1 ♂ adlt. aus Salvores.	1880.	
3. Mai;	4 Nestjunge aus einem Neste in Valle	19. Juni; 12. August.	Je 1 aus Pirano und Salvores.
20. Juli.	di Sicciolo genommen.		(Fortsetzung folgt.)

Der Wanderer Heim.

Von E. Hodek.

(Fortsetzung und Schluss.)

Ich will die geehrten Anwesenden mit der Beschreibung der Methode und der Anstrengung unseres Marsches nicht ermüden, sondern zum Schlusse eilen; aber es währte, nachdem wir Ciskeln, Gewehre und Alles, was am Fortkommen hinderte, unter Obhut zurückliessen, volle 1½ Stunden schweren Schweisses, bis wir uns — bloss hüftentief im Wasser — 100 Meter weit hinein und bloss zum Rande der Brutcolonie durcharbeiteten. Weiter ging's factisch nicht. Wir hieben nun, so viel wie erreichbar möglich, an dünnen, alten Rohrstengeln mit den Standhammern ab, als nöthig war, um eine Schichte herzustellen, die, über niedergelegtes und niedergehacktes, neues und altes Rohr geschoben, uns alle 4 Mann bequem trug, nachdem wir uns daraufgesetzt, um vorerst auszuruhen.

Was wir von diesem schwanken auf „Spersitzen“ errichteten Observatorium aus vor unseren Blicken sich abspinnen sahen, das spottet der Feder und ist nur des halb möglich gewesen überhaupt gesehen zu werden, weil von hier an, wo wir sassen, das undurchdringliche Hinderniss für ein Weitergelangen aus — Nestern bestand. Der ganze Rohrwald vor uns war von der Last der Vögel und ihrer Nester buchstäblich niedergedrückt auf eine, natürlich in ganz unregelmässiger Form auslaufende Strecke von mindestens 4 bis 500 Schritten!

Einzelne Gruppen von wirr durcheinander gespreitzten, gebrochenen und gebogenen Rohrhalmen standen hier und da noch aufrecht, alles andere bildete ein, bis etwa zu Manneshöhe ober dem Wasserspiegel niedergetretenes Chaos von grünem und weissem ein- und zweijährigem Rohre, durchgehoben wieder hier und da von neusten Rohrtrieben, dem Einzigen, das von den Vögeln des Sonnenschutzes halber absichtlich geschont worden zu sein schien. Auf dieser ganzen, grossen Fläche — und es war das doch kaum der 100ste Theil des besetzten Platzes — da wogte und schwirte und flatterte und summt Alles dermassen bunt durcheinander, ohne Wahl und ohne Unterschied der Art, und ohne Unterlass, dass es kaum möglich war, auf bloss nur 50 Schritte weit einen der auf oder niederflatternden oder selbst auch ruhig da sitzenden Vögel als Art vom andern zu unterscheiden.

Es war da oben alles Vogel, wohin man sah; Tausende sassen, Tausende flogen, Tausende hüpfen

von Halm zu Halm in den niederbrechend sich sperrenden Pyramiden alter Rohre, in denen wieder keine Zwiesel, keine Kreuzung war, auf denen nicht ein Nest klebte. Und auf den schon ganz flach auf's Wasser niedergelegten und niedergetretenen Rohrpartien stand ebenfalls Nest an Nest; ohne Artenwahl und Trennung, 10 auf eines □Meters Raume!

So viel man von dem Platze, bis zu welchem wir vorzudringen vermochten, und den wir durch Aufhäufen von alten Rohrschwaden möglichst zu erhöhen trachteten, mit Hilfe eines guten Glases übersehen konnte, so befanden sich hier als ursprüngliche, erste Ansiedler: Graue Reiher, Purpurreiher, Löffler, Silber- und Schopfreier, Zwergscharben, Nachtreier und grüne Ibise und hatten alle schon mehr als halbgewachsene Junge auf den Nestern stehen und sitzen; manche graue Junge versuchten schon den ersten Flug.

Edeleiher fehlten hier und mussten eine andere Stelle in dem weiten Gebiete sich erkoren haben, ebenso die Kormoranscharben, welche schon sammt Jungen ab- und zustrichen. Bestimmt eben so gross wie die Menge der Uransiedler waren die Massen der aus den oberen Gegenden sich hier zugesiedelten Rückwanderer; man konnte sie mit Sicherheit unterscheiden, denn erstens sassen sie fast durchgehends noch auf Eiern im Neste, und zweitens befanden sich ihre Nester beinahe ausnahmslos in den oberen Regionen des Gewirres und sicher war dieses ihr so massenhaftes Zuströmen und Nesterbauen im selben Bereiche, wo schon Alles von Nestern strotzte, Ursache des totalen Niederbrechens der Rohre, welche, in unaussprechlichem Wirwar gekreuzt und gebogen, unter der Ueberlast schliesslich sinken mussten.

Später gekommene Löffler allein bauten nicht in die Höhe, sondern zwängten sich zwischen schon Brütende der tiefsten Etage derart hinein, dass factisch für ein weiteres Nest kein Raum zu finden gewesen wäre. Durch dieses Herbeidrängen späterer Ankömmlinge in die höheren und sich sammt ihren Nestern senkenden Rohrlagen, kamen natürlich die älteren Ansiedler mitunter in's gefährlichste Gedränge und wegen Componirung des Nestbaues dürfte zum Nachbau und Seitwärtsrücken eine grosse Zahl der Vögel gezwungen worden sein und Kämpfe mag es dabei abgesetzt haben

in ganz anderem Umfange und Intensität, als in normal sich abwickelnden Brutjahren.

Während unserer Anwesenheit — es war schon gegen 7 Uhr und die Sonne brannte heiss — verminderte sich die Bewegung in der Bevölkerung, und auch das nerventötende Geschrei wurde mässiger, so dass man sich nach dieser Richtung etwas erholen konnte, dafür aber nahm der üble Geruch, die so eigenthümlich ätzende, echte Brutplatzatmosphäre mit der Wärme erschreckend überhand, und verleidete jeden längeren Aufenthalt ganz gründlich.

Eines konnte ich mir nicht versagen und so viel ich mir auch, an Aehnliches gewöhnt, von diesem Schlusseffecte versprach, es übertraf die Wirklichkeit jede Vorstellung. Ich feuerte nämlich in circa 5 Sekunden langen Intervallen alle 7 Schüsse meines Revolvers ab. Nach dem ersten Schusse war Alles perplex vor Schreck und unglaublich, aber ganz gegen Erwarten standen nur wenige der in nächster Nähe Sitzenden auf. Dem zweiten Schusse folgte schon ein anderes Resultat; da hob sich eine dichte, dicke Wolke schreiender Vögel, wovon die meisten noch Miene machten, sich gleich wieder zu setzen, schon fast über die ganze Breite des arenaartig vor uns im Rohre geöffneten Raumes. Der dritte Schuss aber erst schreckte eine wahre Wand von tausenden in einander klatschenden Flügeln in die Höhe, dass man glauben sollte, es könne unmöglich mehr noch sitzende Vögel vor uns geben; das Aufstehen glich dem Donnergetöse vollkommen, und wiederholte sich in ganz kurzen 2 Intervallen. Mit diesen durchaus nur so hoch sich erhebenden Vögeln, als sie in der Luft überhaupt nur Raum bekamen zum Flügelschlage, standen erst auch die Mehrzahl der Löffler auf, und in diese sich ohne Geschrei erhebende jetzt fast ganz weisse, lebendige Wand sandte ich die Kugel des vierten Schusses. Auf unglaublich weite Distanz sahen wir 2 Löffler stürzen und kaum hatten diese fallend das Rohr erreicht und mein fünfter Schuss vielleicht wieder welche getroffen, was unbestimmbar ist, so entstieg der ganzen Gegend, wo sie fielen, wieder eine neue Unmasse von Vögeln, dass man, accompagnirt von Donnerton, den ganzen Rohrwald sich heben zu sehen glaubte, hinauf zu den andern. Direct nach jedem Schusse verstummte das Geschrei und das Brausen der tausende aufgeschreckter Flügel übertäubte alles Andere. Hin und her schwankte die Phalanx in der Luft und durcheinander wirbelte es an Vögeln bis zu bedeutender Höhe, dass es gegen die Sonne einen starken schwarzen Schatten warf.

Jetzt brach aber auch von den Riesenschwärmen in der Höhe das Gezeter erst im Ernste los und artete zu einem Höllenlärm aus; wieder krachte ein Schuss, wieder stürmten neue Legionen und aus immer weiterem Umkreise hervor nach oben, wieder wirbelte das obenschwärmende Heer wild und tobend auf's Neue untereinander. Der letzte Schuss ergab dasselbe Bild und ich glaube, noch neue 7 Schüsse hätten trotz der Hunderttausend, die den Luftraum schon erfüllten, neue Tausende ihnen wieder zugeführt.

Nach ungefähr einer bis zwei Minuten aber begann schon wieder das Zurückkehren der aufgeschreckten Vögel zu ihren Nestern, und die noch Brütenden besonders waren es, deren Eier eben im Ausfallen begriffen, welche die Nester zuerst wieder einnahmen.

Alte graue Reiher und Purpurreiher, nach ihnen die Löffler, waren die letzten, die ihre Plätze im Chaos der Vogelleiber in der Tiefe wieder einnahmen. Jetzt erst erkannte man ganz zu höchst der noch Schwärmenden die Edelhäher auch; es war auch von ihnen eine statliche Zahl aufgestiegen und — etliche Paare schon sah man sammt Jungen vom Schauplatz seitwärts nach der Donauseite streichen.

Wie viele Tausende von Vögeln waren da vom Neste gar nicht aufgestanden? Zu wie vielen drang gar nicht der Schüsse Knall?

Dass auf einem solchen Terrain an's Erlegen, viel weniger an ein Holen des Erlegten gar nicht zu denken ist, leuchtet ohneweiters ein. Wir traten den Rückweg auf genau denselben nun schon besser markirten Stegen an, führen über den See zurück nach Srebernya, das wir Nachmittags erreichten und uns einen dort wachsenden, wasserfärbigen, angenehmen Wein woll schmecken liessen. Ein dortiges Ochsespann brachte unsere drei Csikeln sammt Gepäck wieder zum Zelte, das wir von einer zahlreichen Gesellschaft, mitunter zweifelhaft anzusprechender Neugieriger, belagert fanden.

Obwohl im Brutplatze direct mit der Jagd nichts zu machen war, so postirten wir uns nächsten Morgens um das Rohr, und ich und mein Sohn Victor erlegten von den Ueberstreichenden tagsüber 376 Stücke aller Art.

Ich sehe mich genöthigt, den zweiten Theil meiner heutigen Nachrichten, das sind jene von der letzten, der vorjährigen Reise, äusserst kurz zu fassen:

In der That ist auch von keiner meiner Frühjahrs Expeditionen noch so wenig zu sagen gewesen, das sich zu einer Erörterung an dieser Stelle eignet; sie verlief glatt, ruhig und glücklich wie das Leben jener Frauen, von denen man sagt, dass sie die besten seien, man kann nicht viel von ihnen sprechen.

Ich notirte regelmässig wie immer den Brutfortgang der diversen Colonien so wie einzelner vorgefundener Vogelpaare und formte so die Steinchen für ein zukünftiges Rubrikenbild; ich freute mich über die heuer ganz merkwürdig zahlreiche Anwesenheit unserer Zugvögel, aber eben so regelmässig und ohne Auffälliges in der Entwicklung und Beendung ihrer Brutperioden, ebenso einformig und nichtssagend für den nach Neuigkeiten, nach Absonderheiten und Raritäten schnappenden ornithologischen Beobachter erwies sich diese grosse, im Ueberflusse seiner Lebensbedürfnisse schwelgende und heuer bestimmt sich verdreifachende Masse. Unsere Ausbeute an Bälgen war auch eine solche, dass sie jene anderer guter Jahre fast um das Doppelte überstieg, aber, aber, „vergeblich suche ich nach Namen von Bedeutung.“ Ich war auch schon, dringender Hausarbeiten wegen, auf halbem Wege in Djurdjewe umgekehrt und am 10. Juli bereits wieder bei meinen Laren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Hodek Eduard

Artikel/Article: [Der Wanderer Heim \(Fortsetzung und Schluss\) 58-59](#)